

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Die Israelitische Religionsgemeinschaft Badens

[urn:nbn:de:bsz:31-190058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190058)

Ev. Stiftschaffnei Mosbach.

Vorstand: Friedrich Guttenberg,
Finanzrat;

1 Finanzinspektor, 1 Verwaltungs-
sekretär.

**Ev. kirchl. Stiftungenver-
waltung Offenburg.**

Vorstand: Karl Münch, Ober-
finanzrat;

2 Finanzinspektoren, 2 Finanzober-
sekretäre.

III. Die Alt-katholische Kirche.**1. Allgemeines:**

Die Alt-katholische Kirche umfaßt die Altkatholiken Badens.

Ihre Organe sind:

- a) Der alt-katholische Landes-synodalrat. Dieser besteht aus dem Bischof und fünf von der Landes-synode gewählten Mitgliedern. Er hat die Leitung der alt-katholischen Kirche in Baden, verwaltet zugleich an Stelle des aufgehobenen Verwaltungshofes im Namen des Staates das allgemeine Kirchenvermögen einschließlich der allgemeinen Kirchensteuer und führt die Aufsicht über die örtliche Kirchenverwaltung einschließlich der Pfründen. Der Landes-synodalrat untersteht als Kirchenleitung der Oberaufsicht der deutschen alt-katholischen Synodalvertretung, als Vermögensverwaltungsbehörde der Oberaufsicht der Regierung.
- b) Die alt-katholischen Kirchenvorstände. Das alt-katholische örtliche Kirchenvermögen (Vermögen der Kirchengemeinden einschließlich der Ortskirchensteuer und Vermögen der örtlichen kirchlichen Fonds ausschließlich der Pfründen) wird von den auf Grund der Synodal- und Gemeindeordnung gewählten Kirchenvorständen verwaltet.

**2. Alt-katholischer Landes-
synodalrat:**

Präsident:

Erwin Kreuzer, bischöflicher Stell-
vertreter, Freiburg.

Vorsitzender Rat:

Carl Eckhard, Synodalrat, Ober-
amtmann a. D., Mannheim.

Räte:

Dr. Georg Moog, Bischof, Bonn,
Dr. Otto Steinwachs, Synodal-
rat, Stadtpfarrer, Mannheim,
Friedrich Roth, Kaufmann, Frei-
burg,
Oskar Ketterer, Fabrikant, Furt-
wangen.

Kanzlei:

Vorstand: Dr. Franz Buchta;
1 Rechnungsführer, 2 Revisoren.

IV. Die Israelitische Religionsgemeinschaft Badens.**1. Allgemeines:**

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Badens ist die Gesamtheit der Israeliten Badens. Nach ihrer Verfassung vom 14. Mai 1923 sind ihre Organe:

Die Synode und der Oberrat der Israeliten.

Die Synode besteht aus 29 weltlichen Abgeordneten, 3 Abgeordneten der Rabbiner und 2 Abgeordneten der Religionslehrer und Kantoren; sie ist Organ der kirchlichen Gesetzgebung. Ihre Mitwirkung ist erforderlich für alle allgemeinen und bleibenden Anordnungen, zur Genehmigung des Voranschlags und zur Erhebung allgemeiner Kirchensteuern. Sie wählt den Oberrat und überwacht seine Geschäftsführung. Die Synode muß mindestens alle 3 Jahre einberufen werden und wird in der Zwischenzeit von dem aus 8 Abgeordneten bestehenden Synodalauschuß vertreten.

Der Oberrat der Israeliten ist die oberste Religions- und Verwaltungsbehörde der Israelitischen Religionsgemeinschaft. Die von der Synode beschlossenen Gesetze bedürfen seiner Zustimmung und werden von ihm verfaßt und vollzogen. Er vertritt die Religionsgemeinschaft nach außen.

Zur Entscheidung religiöser Fragen ist die Religionskonferenz des Oberrats zuständig, bestehend aus sämtlichen Mitgliedern des Oberrats und 3 vom Oberrat und Synodalauschuß gemeinsam gewählten Konferenzrabbinern.

2. Der Oberrat der Israeliten Badens.

Vorsitzender: Dr. Nathan Stein,
Bankier in Karlsruhe;

Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Moriz
Pfäzler, Rechtsanwalt in
Weinheim;

Dr. Julius Ellenbogen, Rechts-
anwalt in Karlsruhe;

Julius Hartog, Synagogenrat,
Kaufmann in Mannheim;

Dr. Theodor Kaufmann, Rechts-
anwalt in Heidelberg;

Dr. Alfred Loewy, ord. Professor
an der Universität Freiburg;

Hugo Marx, Rechtsanwalt in Karls-
ruhe;

Dr. Julius Moses, Synagogen-
ratsvorsitzender, Arzt in Mannheim;

Dr. Fritz Strauß, Rechtsanwalt in
Karlsruhe.

Konferenzrabbiner:

Dr. Gustav Oppenheim, Stadt-
rabbiner in Mannheim;

Dr. Isak Anna, Stadtrabbiner in
Mannheim;

Dr. Julius Zimels, Bezirksrab-
biner in Freiburg.
Kanzlei:

1 Vorstand des Rechnungsamts und
Sekretariats, 1 Registrator, 1
Rechner, 3 Kanzlistinnen, 1 Amts-
gehilfe.

3. Dem Oberrat der Israeliten un- mittelbar unterstehende Verwal- tungen von Kirchenvermögen:

Oberratskasse,
Israelitische Zentralkasse,
Israelitisches Landesstift,
Israelitischer Pensionsfonds,
Israelitischer Landesfonds für soziale
Zwecke,
(Friedrich-Luisen-Hospiz in Bad Dür-
heim),

B.-Dufas-Stiftung,
Leopold-und-Clementine-Lindheimer-
Stiftung,
Adolf-und-Johanna-Rothschild-Stif-
tung.